

Das
Gesetz über den Beruf
der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters

Ausbildungskonzepte: ÄLRD und Kliniken

Guido Scherer
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Rettungsdienstbereiche Mainz-Rheinhessen & Bad Kreuznach

§ 4 Ausbildungsziel (2)

Der Notfallsanitäter ist
nicht mehr „nur“ der
Assistent des Notarztes,
sondern nimmt
eigenständige Aufgaben
wahr!

einer weiteren ärztlichen Versorgung vorzubeugen

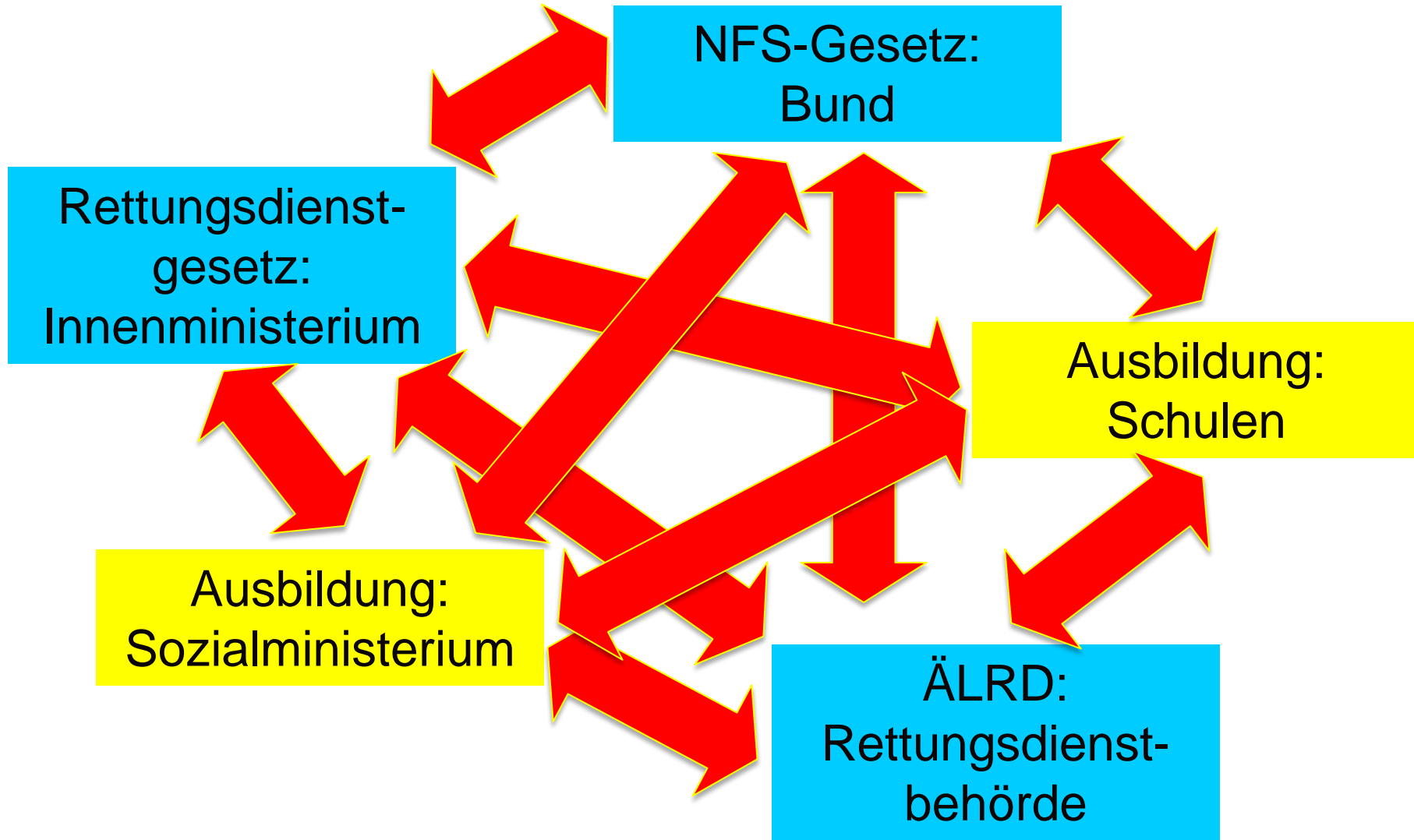
Notfallsanitäter: Stellungnahme des DBRD

§ 13 Schriftlicher Teil der Prüfung

(1) 2. bei der erweiterten, medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken;

*lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden **nach Vorgaben des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst** bis zum Eintreffen der Notärztin oder des Notarztes durchführen...*

„...eigenverantwortlich vor Eintreffen des Notarztes bzw. bis zur Übergabe an einen Arzt in einem Krankenhaus, sowie im Rahmen der Mitwirkung „eigenständig heilkundliche Maßnahmen die vom ÄLRD .. bei bestimmten notfallmedizinischen Zustandsbildern und -situationen. standardmäßig vorgegeben, überprüft und verantwortet werden können.“



Fachlicher Konsens

Beteiligte am Entwicklungs- und Abstimmungsprozess



Bundesverband der ÄLRD Deutschland e.V.

Allgemeines Ausbildungsziel § 4

Know-How

Allgemein anerkannter
Wissensstand

- Rettungs-
dienstlicher
- medizinischer
- wissenschaftlicher
Erkenntnisse

Menschliche Kompetenz

- fachliche
- personale
- soziale
- methodische

Teamfähigkeit

- Notfallmedizinische
Versorgung
- Patiententransport

Vermittlung / Einbeziehung einsatzbedingter Faktoren für das Handeln

- unterschiedliche situative Einsatzbedingungen
- Lebenssituation und Lebensphase des Patienten & weiterer Beteiligter
- Selbstständigkeit & Selbstbestimmung des Patienten & weiterer Beteiligter

Maßnahme	Zustandsbild/ Situation	Nachweiskatalog	Bezug
i.v. Zugang	Volumen	50 am Patienten	ERC Leitl. 2010
Intraossärer Zugang	Reanimation	10 am Phantom	ERC Leitl. 2010
Extraglottischer Atemweg	Reanimation	20 am Phantom 45 am Patienten	ERC Leitl. 2010
Laryngoskopie + Magillzange	Bolusgeschehen	20 am Phantom 10 am Patienten	ERC Leitl. 2010
Tourniquet	Amputation	5 am Phantom + gegenseitig	S3 Polytrauma Leitlinie
Beckenschlinge	Beckentrauma	5 am Phantom + gegenseitig	S3 Polytrauma Leitlinie
Achsengerechte Immobilisation	Grobe Fehlstellung	5 am Phantom	S3 Polytrauma Leitlinie

Maßnahme	Zustandsbild	Nachweiskatalog	Bezug
Thoraxpunktion	Sp.-Pneumoth.	10 am Phantom	S3 Polytrauma Leitlinie
Manuelle Defibrillation	Kammerflimmern	20 am Simulator	
Kardioversion	Instabile Tachykardie mit Bewusstlosigkeit	20 am Simulator 20 EKG Bilder korrekt erkennen	
Externe Schrittmacheranlage	Instabile Bradykardie mit Bewusstlosigkeit	20 am Simulator	
Geburtsbegleitung	Geburt eines Kindes	5 am Geburtsphantom	
Umgang Tracheotomierte Patienten	Verlegung bzw. defekt der Trachealkanüle	5 am Phantom 2 am Patienten	
Tiefes endobronchiales Absaugen	Behinderung der Atmung durch e.b. Sekret	10 am Patienten auf Intensivstation	

Assistenz	Zustandsbild	Nachweiskatalog	Bezug
Legen eines ZVK	Anlage eines ZVK / Schleuse	5 am Patienten	
CPAP	COPD, Lungen- ödem	10 am Patienten	Dt. Gesellsch. F. Pneumologie
Anlage einer arteriellen Kanüle und Messung art. Druck	Anlage eines arteriellen Blutdruckmess- systems	10 am Patienten	
Thoraxdrainage- und Punktion			Hinweise der ÄLRD
Transport unter Beatmung			Hinweise der ÄLRD
Narkoseeinleitung und Intubation			Hinweise der ÄLRD
Reposition von Gelenken			Hinweise der ÄLRD

Nr.	Medikament	Besonderer Anwendungsbereich	Bezug
1	Adrenalin i.m.	Anaphylaxie	ERC
2	Adrenalin i.v.	Reanimation, Anaphylaxie, Bradycardie	ERC
3	Adrenalin inhalativ	Asthma, Anaphylaxie, Pseudokrupp	
4	Amiodaron	Reanimation, VT	ERC
5	Antiemetika	Starke Übelkeit und Erbrechen	
6	Acetylsalicylsäure	ACS	ESC; ERC
7	Atropin	Bradycardie, Intox. mit Alkylphosphaten	
8	Benzodiazepine	Krampfanfall, Status Epilepticus, Erregung	DSG/DGN
9	β ₂ -Sympathomimetika	Asthma, COPD, Bronchitis	ERC

Nr.	Medikament	Besonderer Anwendungsbereich	Bezug
10	Butylscopolamin	Koliken	
11	Furosemid	Lungenödem	
12	Glukose	Hypoglykämie	
13	H1 und H2 Blocker	Allergische Reaktion	ERC
14	Heparin	ACS	ERC
15	Ibuprofen und Paracetamol	Antipyretika, Analgesie	
16	Ketamin	Analgesie	
17	Kortison	Asthma, Allergie	
18	Kristalloide	Volumenersatz, Medikamententräger	
19	Kolloidale Lösungen		
20	Lidocain	Intraossäre Punktion	

Nr.	Medikament	Besonderer Anwendungsbereich	Bezug
21	Metamizol	Antipyretika, Analgesie	
22	Naloxon	Opiat Intoxikation	ERC
23	Nitrate	ACS, Lungenödem	ESC, ERC
24	Nitrendipin	Analgesie bei ACS und Trauma	
25	Opiate	Hypertone Krise	

Die Anwendungen in der rettungsdienstlichen Praxis, ob

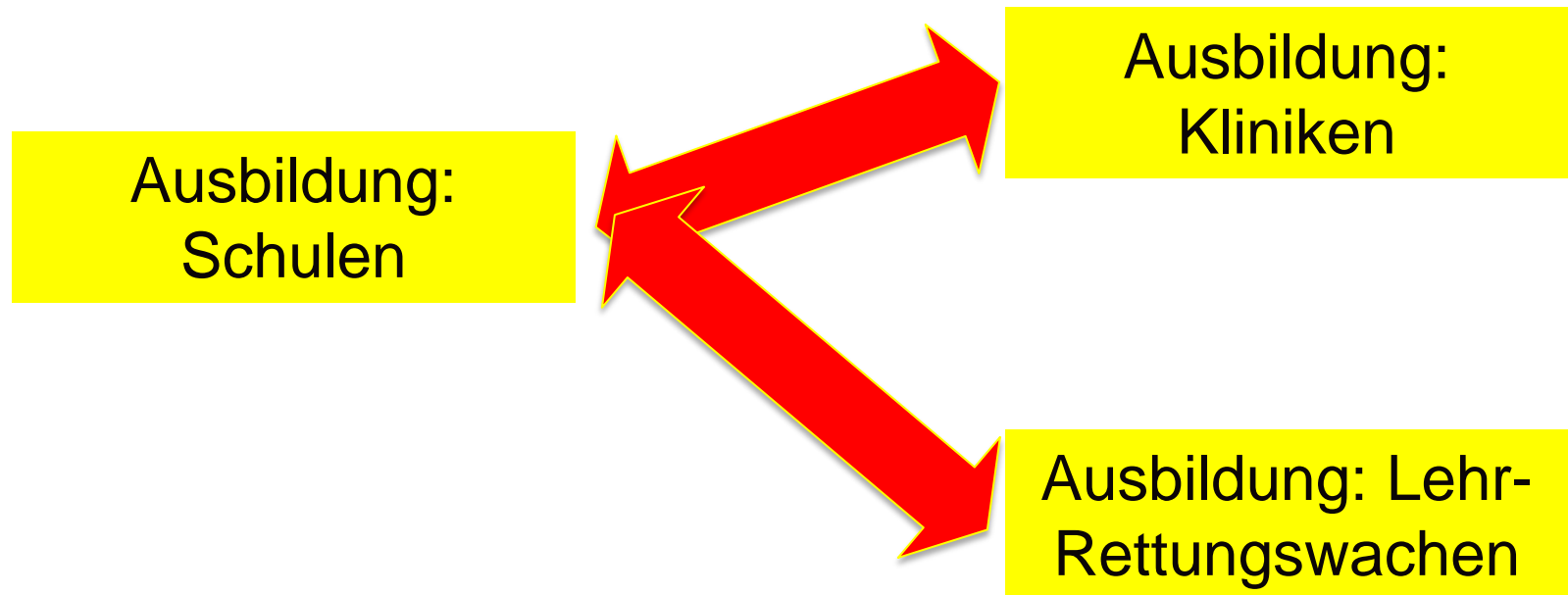
- eigenverantwortlich
- im Rahmen der Mitwirkung
- In Assistenz

ergibt sich aus den Arbeitsanweisungen der **zuständigen** ÄLRD

Weitere rechtliche Bestimmungen (z.B. BtMG) bleiben davon unberührt.

Ausbildung in der Klinik

Bereich	RettAss Stunden	NFS Stunden
Pflegestation	60	80
Notaufnahme	60	120
OP/Anästhesie	180	280
Intensivstation	120	120
Gynäkologie/Pädiatrie		40
Psychologie/Gerontologie		80
Gesamt	420	720



Administration:

- Verantwortung: Schulen
 - Verträge mit den Kliniken
 - „You get what you pay for!“
 - Haftpflichtfragen
 - Praxisanleiter
 - Qualifizierte Ärzte
 - Nachweishefte
 - Ca. 80 Kliniken in Rheinland-Pfalz, mehr Optionen
 - Umfang des Bedarfs an Klinikstunden sinkt (zunächst)
-

Wirtschaftliches:

- Synergismus
 - Betreuungsintensität unterschiedlich
- Fallwerte (Satz/Tag/Schüler) oder individuell (Notarzt)
- Ausbildungskosten sind Kosten des Rettungsdienstes
 - Benutzungsentgelte
- Aber nur der im Besatz beschriebenen Personen?

Fragen ?